

D Tierisches



1a) Tod im Stall

Vom Schluss der Geschichte ausgehend ein Gespräch darüber führen, ob die Kühe recht haben und es sich um Mord handelt / Den Krimi (auch mithilfe von AB 1) um Gespräche, Gedanken und Gefühle erweitern: Alma erzählt, warum sie gern auf dem Bauernhof ist, wie ihre Freunde heißen, weshalb sie die Katze nicht mag ... und Charlie sagt, warum es in Schottland so schön ist und was dort anders ist als in Deutschland / Mit welchen Worten die beiden dem Bauern vom Tod der Maus berichten, was Herr Grün danach noch dazu zu sagen hat, was die Mutter der kleinen Maus piepst, was die anderen Kühe im Stall rufen und was die Katze, die sich sehr ärgert, zu der ganzen Sache meint / Einzelne Gespräche vorspielen oder in ein Stabpuppenspiel umsetzen / Die unterschiedliche Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede im Deutschen und Englischen entdecken / Weitere ähnliche klingende Tierlaute (wie muh, moo) finden / Wörter aus dem Text suchen und zum Wortfeld „sagen“ ergänzen: sprechen, sich unterhalten, flüstern, schreien, brüllen, piepsen, meinen, brummeln / Song (Bobby McFerrin): „Don't worry, be happy!“

Bausteine für eigene Mini-Krimis:

Weitere Beispiele zum Thema „fressen und gefressen werden“ (Bauernhof, Stadt, freie Wildbahn) finden und die Beispiele auf einen eigenen Text übertragen, dabei den Tieren Namen geben / Sachaspekt: Nahrungsketten und ihre Bedeutung / Die eigenen Texte in Form einer Gerichtsverhandlung aufschreiben (Hilfe für die Schüler: 1 b) und AB 1.

1 b) Mord in der Savanne

(siehe AB 1!) Begriffe zum Thema „Gerichtsverhandlung“ per Wörterbuch oder Internet klären: Gericht, Zeuge, aussagen, anklagen, verteidigen ... / Tiernamen mit einer Taschenlampe an die Tafel, mit der Hand in die Luft, mit dem Finger auf den Tageslichtprojektor „schreiben“ und erraten lassen / Den Text spontan als kleines Theaterstück aufführen: Die „Eule“ sitzt am Tisch, bekommt kleine Satzstreifen und darf ablesen, Zebra, Gazelle, Giraffe, Antilope und Löwin lernen ihre Sätze auswendig oder versuchen, den Inhalt mit eigenen Worten wiederzugeben, die anderen Schüler sind Zuhörer und dürfen spontan Kommentare abgeben / Sich im PG weitere Tiere und Meinungen ausdenken / Themen für weitere Gerichtsverhandlungen: die Menschen vor Gericht (aus der Sicht der Pflanzen/aus der Sicht von Menschen, die in Zukunft leben werden), die Erwachsenen vor Gericht (aus der Sicht der Kinder) in Bezug auf Natur und Umwelt.

1c) Sudden death

Fragen zum Text beantworten: What's the farmer's problem? / Where are Mr Green's cows? What are

their names? Where are the cows from? Are they friends? Are they happy? Which animal has crawled through the fence? The goose is free, isn't it? Why do Blacky and Brown cry? What happens? What do you think: Is the fox a murderer? / Das Gespräch zwischen den beiden Kühen in Sprechblasen schreiben und um einfache Sätze und Ausrufe erweitern: What day is it today? What time is it? Are you happy? Do you like the grass? How old is ...? I am from ... Can we help the goose? Attention! Look out! Watch it! Oh no! Oh dear! / Den Text auf andere Tiere übertragen und vorlesen (cat and mouse/fox and hen/lion and zebra) / Sich für verschiedene Tiere lustige Namen ausdenken: Tom Crocodile, Eve Tiger, Ben Lion, Tim Snake ...

2 a) Schnuppa und Hasso – groß in Form

Vorwissen zum Thema „Haustiere“ aktualisieren, von eigenen Erlebnissen erzählen / Den Text als Ganzes präsentieren oder in veränderter Reihenfolge (AB 1) und dann in Einzel- oder Gruppenarbeit zusammensetzen (Alternative: Nur den Abschnitt 1 austeilen und antizipieren) / Krimi mit verteilten Rollen lesen / Was Herrn Kindermann noch alles durch den Kopf geht: Hoffentlich tut mir der Mann nichts, ist der Nachbar zu Hause und hört den Lärm, kommt meine Frau mit den Kindern jetzt nicht zurück, finde ich einen Ausweg ...? / Text aus veränderter Perspektive wiedergeben: Herr Kindermann erzählt seiner Frau und den Kindern, was passiert ist; Polizist M. verfasst einen Bericht zum Geschehen / Die Szene malen, in der der jammernde Verbrecher auf dem Boden liegt und von den Hunden in Schach gehalten wird.

Bausteine für eigene Mini-Krimis:

Hunderassen aufzählen, Hundenamen erfinden / Sachaspekt: Was Hunde leisten (bei Polizei und Bergwacht, für blinde Menschen) / Aus diesem Wissen heraus eine eigene Geschichte verfassen: Hund schlägt nachts an – Einbrecher wird erwischt, Hund treibt Kidnapper in die Flucht, Polizei will einen Verbrecher festnehmen, Hund verfolgt ihn.

2 b) Sally's best friend

Zeichnung: These are my friends. This is my best friend / Sprechreihen: I like dogs (cats, hens, birds) because ... / Wiederholung von Sportarten: football, tennis, basketball, volleyball, hockey; Satzreihen dazu: Sally is a jogger. Tim is a football player. Eve is a tennis player ...; John likes to play football. Jenny likes to play basketball ... / Fragen und Antworten: Can you play volleyball? Can you play tennis? Who is Sally's best friend? Who is your best friend? Who is mother's ... best friend? / An verschiedenen Beispielen „my best“ und „my favourite“ veranschaulichen / Auf Deutsch Beispiele nennen, bei denen Tiere Menschen

Erläuterung der Piktogramme



Aufgabe



Aufgabe mit Lösung



Aufgabe für Profis



Tipp

VORSCHAU



Tod im Stall

Bauer Grün hat Tiere aus verschiedenen Ländern auf seinem Hof. Schon seit langem gibt er jedem Tier einen Namen.

Zwei von ihnen haben sich besonders angefreundet, die deutsche Kuh Alma und das schottische Hochlandrind Charlie. Zwischen dem Kauen und Wiederkäuen unterhalten sich die beiden gerne über den Bauernhof, über ihre gemeinsamen Freunde, über die Katze, die auf der Suche nach Mäusen im Stall und im Garten herumschleicht, über Charlies Heimat im fernen Schottland und vieles mehr.

Inzwischen versteht Charlie alles, was Alma auf Deutsch zu ihm spricht, antwortet aber lieber auf Englisch, wenn die Kuh etwas zu ihm sagt. Und Alma spricht und versteht schon ein wenig Englisch. Auf diese Weise kommen die beiden bestens miteinander aus.

„Hallo, Charlie“, meint Alma eines Tages zwischen zwei Kaubewegungen, „hast du schon bemerkt, dass die Katze immer öfter bei uns im Stall herumschleicht? Ob da wieder kleine Mäuse auf die Welt gekommen sind?“

„I don't know“, brummelt Charlie vor sich hin und schiebt das Heu von einer Seite zur anderen, „but it may be.“

„Ich mache mir wirklich Sorgen“, brummelt Alma mit vollem Maul zurück, „wenn das nur gut geht!“

„Don't worry, my dear“, sagt Charlie und konzentriert sich aufs Kauen.



Am nächsten Tag schleicht die Katze schon wieder im Stall herum.

„Muh!“, schreit Alma so laut sie kann.

„Moo!“, schreit Charlie so laut es eben geht. Dann sind sie ruhig und lauschen. Und auf einmal ertönt ein angsterfülltes Piepsen, dann ein Schrei und danach ist es sehr, sehr still. Alma und Charlie sehen, wie die Katze mit einer kleinen toten Maus im Maul den Stall verlässt.

„Mord!“, schreit Alma.

„Murder!“, ruft Charlie. Sie brüllen so laut, dass Bauer Grün vor lauter Schreck in den Stall rennt.

Die beiden erzählen ihm, was geschehen ist.

„Aber das ist doch kein Mord“, meint er, „die Katze frisst Mäuse, weil sie leben will.“ „Aber ich fresse keine anderen Tiere, um leben zu können“, entrüstet sich Alma.

„We both also want to live but we eat grass and herbs“, schimpft Charlie.

Bauer Grün schüttelt nur den Kopf und kehrt zu seiner Arbeit auf dem Hof zurück.

„Mr Green doesn't understand us“, meint Charlie.

„Leider“, muht Alma und kaut traurig weiter.



Gespräch von Kuh zu Kuh



Denkt euch ein Gespräch zwischen Alma und Charlie aus und spielt es vor. Verwendet dabei Textstellen aus dem Krimi, die Sätze unten auf dem Arbeitsblatt und eigene Beispiele.



Profis denken sich ein Gespräch aus, ohne die vorhandenen Texte zu verwenden.



VORSCHEITAU

Alma: „Schönes Wetter heute!“ – „Ich bin viel lieber auf der Wiese als im Stall.“ – „Ich bin sehr froh.“ – „Ein Glück, dass wir uns so gut verstehen!“ – „Warum hört uns niemand?“ – „Arme, kleine Maus!“...
 Charlie: "I sometimes dream of Scotland." – "I like the sun." – "I am happy." – "The cat is here." – "I would like to see, where are you?" – "Help the mouse."





Versteckte Tiere



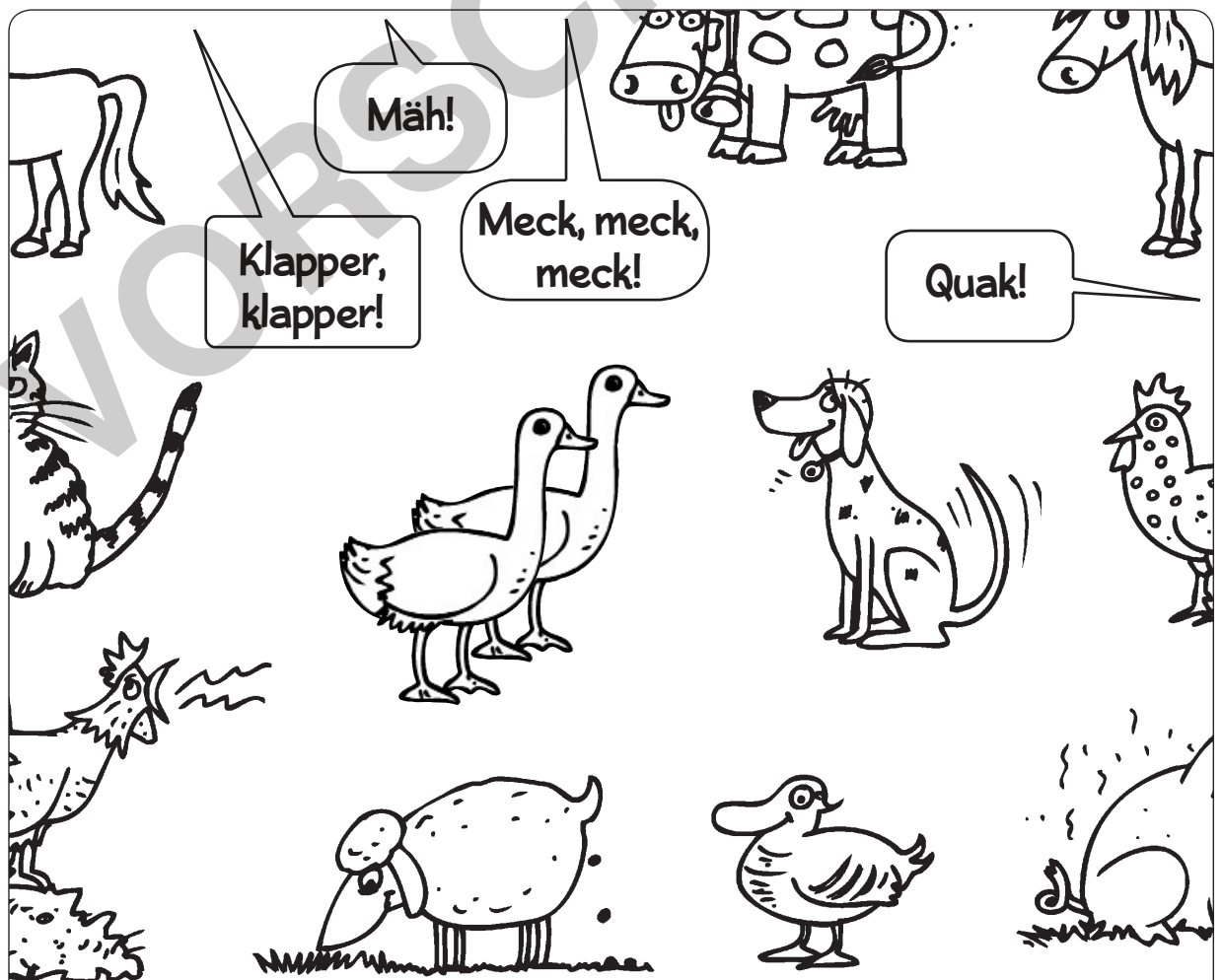
1 Superspürnasen entdecken alles. Wie heißen die Tiere?

- a) TI WE KAT TER MAUL GE EICH FER CHEN
 LÖ GER HAMS ZE ZIE WURF SCHÄ HÖRN HUND

- b) UH ES RD HUN L
 HA E FI O SE AF G S
 WILD WEIN TERLING FLE AUS



2 Auf diesem Bauernhof leben eine Menge Tiere. Wie viele findest du?
 Zähle auch die Tiere mit, die man zum Teil sieht oder nur hört.

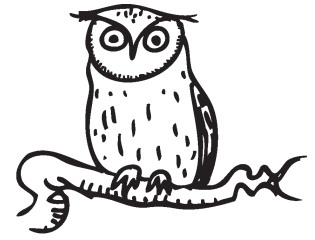




Mord in der Savanne

Sensation in der Savanne von Zackarunga!

Eine verzweifelte Zebromutter hat es tatsächlich gewagt, eine mächtige Löwin wegen Mordes an ihrem Zebrababy anzuklagen. Viele Zeugen sollen vor Gericht aussagen. Aber niemand weiß, ob die Löwin überhaupt zum Gerichtstermin kommen und wie sie sich verhalten wird.



„Ob sie mit ihren starken Pranken zuschlägt, wenn ihr etwas nicht passt?“, murmelt die kleine weise Eule vor sich hin. Sie soll die Gerichtsverhandlung leiten und hat Angst – genau wie die Tiere, die gegen die Löwin aussagen wollen.

Alle sind überrascht, als die Löwin tatsächlich zum festgesetzten Termin erscheint.

Die Eule eröffnet die Verhandlung:

Eule: „Angeklagt bist du, Löwin. Du wirst beschuldigt, vor zwei Wochen das kleine Zebra-Kind entführt, getötet und an dein eigenes Baby verfüttert zu haben. Was sagst du dazu?“

Löwin (gähnt nur laut und gelangweilt): „Uaah!“

Eule: „Wenn du nichts zu deiner Verteidigung sagen willst, vernehme ich jetzt die Zeugen, zuerst die Mutter des getöteten Kindes, dann die Gazelle, die Giraffe und zum Schluss die Antilope.“

Zebra: „Die Löwin hat sich angeschlichen, als mein Kleines ein wenig entfernt von mir noch etwas wackelig im Gras stand, hat es mit einem Satz gepackt und fortgeschleppt. Mein lautes Schreien hat nichts genützt. Niemand konnte ihm helfen.“

Löwin (gähnt wieder laut und gelangweilt): „Uaah!“

Eule: „Ich rufe die Gazelle als Zeugin auf.“

Gazelle: „Ich habe die Löwin mit ihrem Opfer vorbeirennen sehen. Das kleine Zebra hatte keine Chance.“

Eule: „Giraffe, was hast du dazu zu sagen?“

Giraffe: „Ich habe gerade von den obersten Blättern eines Baumes gefressen und alles ganz genau sehen können. Zunächst zappelte das Zebra noch. Aber als die Löwin bei ihrem Baby ankam, war es schon tot.“

Löwin (brüllt diesmal voller Ärger gleich dreimal): „Uaah, uaaah, uaaah!“

Eule (macht sich selbst Mut und sagt): „Löwin, du kannst uns mit deinem Gebrüll nicht einschüchtern. Ich frage nun die Antilope nach ihren Beobachtungen.“

Antilope: „Wie du weißt, haben wir Antilopen viele Feinde. Die Löwin hatte es wohl auch auf uns abgesehen, als wir in der Nähe des Löwenbabys grasten. Aber wir sind sehr schnell und konnten zum Glück entkommen, weil sie ein anderes Opfer gefunden hat.“

Löwin: „Nun reicht es mir endgültig, ihr Gras- und Blätterfresser! Nur weil ihr von all dem Grünzeug satt werdet, könnt ihr nicht verstehen, dass wir Löwen Fleisch zum Überleben brauchen. Woher sollen wir es denn nehmen? Ich gebe zu, dass ich das Zebra getötet habe. Trotzdem verlasse ich jetzt diesen Gerichtssaal und es ist mir völlig gleich, ob ihr mich verurteilt oder nicht.“

Mit lautem und zornigem Gebrüll verließ die Löwin den Saal und kein einziges Tier wagte es sich ihr in den Weg zu stellen.